

Große neue Serie

Warten auf

Bracos

Heil-Blick

Sie kommen zu Tausenden. Sie suchen seinen Blick, der ihr Leben wieder in Ordnung bringen soll. Sie brauchen Hilfe in höchster Not

Biografie

Bracos Geschichte war zunächst wenig spektakulär. Er studierte Betriebswirtschaft und baute ein Unternehmen auf. Es hätte so weitergehen können, doch 1993 lernte er in Zagreb den berühmten Heiler Ivica Prokic kennen. Es wurde eine einschneidende Begegnung, die ihn so sehr faszinierte, dass er sein bisheriges Leben aufgab, zu Ivica zog und ihn bis zu dessen Tod im Jahre 1995 begleitete. Erst nach Ivicas Tod entdeckte Braco, dass er selbst auch über eine besondere Gabe verfügt und offensichtlich bestimmt war, Ivicas Werk weiterzuführen.

Braco arbeitet auf eine außergewöhnliche Art, indem er die Menschen ausschließlich mit seinem Blick berührt. Ein Kontakt entsteht dabei nur über Gedanken, Energie und innerliche Kräfte, die während dieser Begegnungen in den Menschen geweckt werden und vielen helfen können.

Wer hierherkommt, sucht die Nähe eines Menschen, der über heilende Fähigkeiten verfügen soll. Hunderte sind es an diesem Tag. 300.000 sollen jährlich an diesen Ort pilgern. Ein Massenphänomen, fast unheimlich und doch anziehend. Auch der beobachtende Journalist kann sich der besonderen Atmosphäre nicht entziehen.

Warten auf seinen Blick

Bracos Suchende werden in Gruppen in den Saal gelassen. Sie stehen und warten auf den Augenblick, in dem Braco das Podium be-

„Braco bringt uns endlich nach Hause, zu uns selbst“

tritt. Sie halten Fotos in der Hand, zumeist von kranken Kindern. Einige Rollstuhlfahrer sind darunter. Es ist eine bunte Gemeinde. Alte und junge Menschen, Männer und Frauen. Kinder sind nicht zugelassen.

Braco bewegt sich nicht, sein Blick ist ganz auf die Menschen gerichtet. Und dieser Blick ist es, auf den die Suchenden gewartet haben. Durch ihn sollen Kräfte wirken, die den Menschen wieder in seine Ordnung zurückführen können. Letztlich bedeutet das: Bracos Blick soll die Heilenergien freisetzen, die zur Linderung oder gar Heilung selbst einer Krankheit nötig sind. Etliche Zeugnisse liegen vor, die von Wundern berichten. Ein Phänomen, das nicht nur für Mediziner unerklärbar bleibt. Und doch so wertvoll ist, da Hilfe nicht ausbleibt.

Isolde W. ist schon des Öfteren bei Braco gewesen. Zusammen mit ihrem Mann reist die gelernte Wirtschaftspädagogin nach Stuttgart, Kraichtal, Hall in Tirol und diesmal nach Wien. Das Ehepaar macht auch vor fernen

Reisen nicht halt. Isolde W. war gesundheitlich völlig am Ende. Drei Herzinfarkte, der letzte 2007. Nieren-OP und Diabetes mellitus, doch niemand konnte ihr helfen. Keine Schulmedizin, keine sogenannte alternati-



Braco inmitten seiner dankbaren Gemeinde. Seine Hilfe ist Gottes Hilfe

ve Medizin. Bis sie Braco entdeckte. „Ich habe ihn im Fernsehen gesehen. Im ORE, in einer Sendung des österreichischen TV. Ich beschloss, Braco aufzusuchen. Das war vor drei Jahren. Und schon nach einer Sitzung stellte sich eine deutliche Besserung ein.“ Isolde W. ist von Bracos Fähigkeiten so begeistert, dass sie die heilenden Begegnungen nicht mehr missen möchte. „Braco hat mir die Schmerzen genommen, auch meine depressiven Verstimmungen.

Sein Blick war wie eiskaltes Wasser, das die Augen reinigt

Ich brauche keine Schlafmittel mehr. Es ist ein großes Wunder geschehen.“

Wie Isolde W. denken viele Menschen, die Bracos Blicke kennengelernt haben. Rosemarie F., eine ledige Mutter, ist immer dann dabei, wenn Bracos Versammlungen in ihrer Nähe sind. „Ich hatte eine chronische Blasenentzündung, die auch schulmedizinisch nicht therapierbar war. Braco hat mir geholfen, und das schon nach einer Sitzung. Es war wie kaltes Wasser, das die Augen gereinigt hat. Dieser Blick hatte eine enorme Heilkraft, er hat mir die Gesundheit zurückgegeben.“

Wer zu Braco kommt, braucht keinen Kredit zu beantragen. Da reicht schon der Griff ins Sparschwein. Lediglich drei bis fünf Euro Planungs- und Organisationskosten fallen an. Mehr nicht. Ein Buch, ein Video

– wer mag, der kann diese Medien an einem Verkaufsstand erwerben. Zu zivilen Preisen. Nepper, Schlepper, Bauernfänger sehen anders aus.

Wissenschaftlich nicht erklärbar

Doch eine wissenschaftliche Erklärung des Braco-Phänomens steht noch aus. Allerdings gibt es eindeutige Belege, dass etwas durch Braco fließt, was das Leben

Tausender positiv beeinflussen und verändern kann, bis hin zur Genesung von schwersten Krankheiten. Der Heiler-Experte Professor Alex Schneider aus der Schweiz ist von Braco überzeugt: „Wenn er vor uns steht, dann hebt er uns hinauf in eine höhere Ebene, in der wir das spüren können, was wir wirklich können, was wir wirklich sind. Und das ist viel, viel mehr als unser physischer Körper. Braco bringt uns endlich nach Hause, zu uns selbst.“

Wärme, die das Leben braucht

Auch Dr. Harald Wiesendanger, Heiler-Experte aus Deutschland, scheint sich sicher zu sein. Braco sei eine Persönlichkeit, nicht nur mit seinen Ergebnissen, sondern auch als Mensch. Und gerade diese Einschätzung scheint das wiederzugeben, was viele Besucher fühlen. Braco ist Licht und Stille, er ist Mensch und kein Guru. Er ist die Wärme, die das Leben braucht, um in Ordnung zu kommen.

■ Walter Ohler →



Manuela Wagner kommt seit 2006 regelmäßig zu Braco, weil sie auf Heilung hofft

Diagnosen heilen und trösten nicht

Im Grunde wissen wir überhaupt nicht, wie Heilung wirklich funktioniert. Die Erklärung lautet dann: Die Natur heilt! Was machen die vielen Ärzte, Krankenhäuser und Medikamente? Viel! Aber nicht „heilen“! Wenn sie gut sind, diagnostizieren sie eine Krankheit oder therapieren sie. Aber heilen? Fehlanzeige. Es ist heute relativ leicht, Krebs zu diagnostizieren. Aber es ist mehr als schwer, Krebs zu therapieren und den Menschen zu heilen. Wir diagnostizieren zu viel und versäumen, uns auf die Therapie zu stürzen. Gesund werden wir aber nicht nur durch gute Diagnose.



Der Eindruck, dass bei den unbestrittenen Erfolgen der Medizin etwas ganz Entscheidendes zu kurz gekommen ist, ist nicht neu. Den hatten die Menschen schon vor 150 Jahren. Berühmt ist die Geschichte Bismarcks, den kein Arzt kurieren konnte. Bis einer kam, der dem fettleibigen Reichskanzler einfach nur Bewegung und über Wochen saure Heringe (Bismarckheringe) verschrieb. Und siehe, der Kanzler wurde gesund! Ein guter Arzt ist mehr eine Art Lehrer. Das war auch Pfarrer Sebastian Kneipp. Er setzte auf eine Art Reiztherapie aus Wasser und Temperatur. Gegen die aufkommende Apparatedizin setzte das Volk weiterhin auf die Heilkräfte der Natur, und das tut es bis heute.

Denn was kann ein Apparat wissen von der Heilkraft der Liebe? Nichts! Warum heilt eine Medizin bei derselben Krankheit den einen und den anderen nicht? Heilen tut viel eher die Medizin, die nicht gleich eingreift, sondern in Körper, Geist und Seele alle Steine beiseitezuräumen hilft, die die Selbstheilungskräfte der Natur in uns lähmen oder behindern. So gesehen sind die Menschen, die wir Heiler nennen, alle als Tröster unterwegs. Und Tröster brauchen wir in unserer Not mehr denn je.

Jürgen Fliege